

Vorrede.

Dieses kleine Werkchen hat sein Dasein dem Beifall zu danken, mit dem mein Taschenbuch der Schaubühne im vorigen Jahre aufgenommen ward. Vielleicht bin ich wieder so glücklich nicht zu mißfallen, wenigstens habe ich keine Mühe gespart, mich des Zutrauens der Leser würdig zu machen, und Sie in der guten Meinung von mir zu bestärken. Einnüant und ermügend wird es sicher nicht seyn, denn nebst dem, daß ich allenthalben Manigfaltigkeit anzubringen gesucht habe, habe ich mir auch zugleich keinen Vorwurf über die Wahl und das Interesse der Gegenstände zu machen. Daß ich die Schauspieler meistens von der Seite ihrer Verdienste gezeigt habe,

Dieses wird mir wohl Niemand
 übel deuten. Es versteht sich von
 selbst, daß Jene, welche keinen
 Beifall verdienen, wenn nicht des
 Tadels, doch gefälliger Nachsicht
 werth sind. Tadeln aber mag wer
 da will, dieses ist mein Familien-
 fehler nicht. Schätze ich Sie auch
 gleich als Künstler nicht; so liebe
 ich Sie doch als Biedermänner,
 und gute Menschen.

Wien den 16 Herbstmond 1788.
